

Niederschrift
über die 27. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 04.11.2011, 15.00 Uhr,
in den Räumlichkeiten der Stiftung Drachensee (cafehofKiel),
Hamburger Chaussee 334, 24113 Kiel

Beginn: 15.05 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

Öffentlicher Teil

TOP 1

Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Kiel begrüßt alle Anwesenden.

Für zwei an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Frau Hoffmann und Herr Neumann im Rahmen des Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt. Frau Nitschke-Frank wird ab heute die Stimmberechtigung für Frau Ernst übertragen, die zurückgetreten ist.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit folgenden Änderungen genehmigt:

Neu:

TOP 6) Neubesetzung der Planstelle für Barrierefreies Bauen im Bauordnungsamt durch Herrn Christopher Piehl

TOP 7) Rückblick auf die gemeinsame Sitzung am 27.10.2011

TOP 8) Lessingbad – Beschlussfassung zur derzeitigen Situation

Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

TOP 3

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.10.2011

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 4

Hilfreiche Technik für Menschen mit Behinderung

Berichtersteller: Herr Prof. Dr. Ing. Andreas Schrader (Universität Lübeck)

Herr Schrader gibt zunächst einen Überblick zur Entwicklung der Computertechnik, um dann in diesem Zusammenhang über die Hilfsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung zu berichten. Benötigten die ersten Computer noch extrem viel Platz, so ist es heutzutage möglich, sogenannte drahtlose ‚Sensor-knoten‘ bei Bedarf zum Beispiel in Kleidungsstücke einzufügen. Diese Sensorknoten funktionieren ohne

Batterien, sie ‚sammeln‘ Energie aus der Luft. Über ein angeschlossenes soziales Netzwerk könnte dann abgefragt werden, ob Veränderungen im Tagesablauf auffällig sind, die eine Kontrolle erfordern. Es würden keine Einzelheiten übermittelt werden, da das aktive Netzwerk nur der Sicherheit der an diesem Projekt teilnehmenden Menschen dienen soll. Sensoren in Rollstühlen könnten aktuelle Fahrtstrecken im Stadtgebiet weitervermitteln, damit wichtige Informationen auch anderen Rollstuhlbenutzern und Rollstuhlbenutzerinnen zur Verfügung gestellt werden könnten (wo sind Bordsteine für eine Straßenquerung abgesenkt, wo ist eine Baustelle und so weiter). Informations-Stelen, die mit Funketiketten ausgestattet sind, könnten Informationen für blinde und sehbehinderte Menschen speichern und über spezielle Lesegeräten abgefragt werden.

Zur Umsetzung dieser Ideen arbeiten die Softwareentwickler der Universität Lübeck an entsprechenden Programmen. Als Großprojekt wird die Umsetzung einzelner Ideen noch Jahre dauern, Prototypen könnten aber schon innerhalb von drei Wochen zum Einsatz kommen. Das große Ziel ist, die unterstützende Technik allen Menschen zur Verfügung zu stellen (unabhängig von den wirtschaftlichen Möglichkeiten der/des Einzelnen).

Zur Kenntnis genommen.

TOP 5

Sport- und Begegnungspark auf dem Ostufer

Sachstände Dockshöhe / Servicegebäude / Zentraler Talraum

Berichterstatter: Herr Hanno Treuer (Amt für Sportförderung)

Anhand eines Stadtplanauszuges erläutert Herr Treuer die Lage der einzelnen Standorte im Sport- und Begegnungspark. Nachdem der Untergrund überprüft wurde, könnte auch der vorhandene Höhenunterschied durch Aufschüttung eines Walls für eine ‚Rampenanlage‘ barrierefrei überwunden werden. Die Eingangssituation wird ebenfalls barrierefrei gestaltet, indem eine Wegeverbindung hinter dem Verwaltungsgebäude des TUS-Gaarden für eine Rampenanlage genutzt wird. Die Wegeverbindungen werden alle einen wassergebundenen Untergrund haben, Ruhepodeste aufweisen und mit Leitstreifen ausgestattet sein. Im Servicegebäude wird eine barrierefreie Toilettenanlage vorgehalten, außerdem befindet sich dort eine Ladestation für Elektro-Rollstühle. Eine außenliegende Rampe ermöglicht den Zugang in alle Etagen des Servicegebäudes. Im Park werden Lampen aufgestellt, die vor Vandalismus größtmöglich geschützt sind. Bänke aus Stahl werden aufgestellt, wobei es diverse Ausführungen geben wird (mit und ohne Rückenlehne, mit und ohne Seitenlehne und mehr).

Herr Treuer bietet auf Nachfrage eine Führung durch das Gelände an, damit sich die Mitglieder des Beirates ein besseres Bild machen können. Dieses Angebot sollte durch die zuständige Arbeitsgruppe wahrgenommen werden.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 6

Neubesetzung der Planstelle für Barrierefreies Bauen im Bauordnungsamt durch

Herrn Christopher Piehl

Herr Piehl stellt sich vor und gibt dabei einen Überblick über seine beruflichen Laufbahn. Herr Piehl freut sich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit den Beiräten.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 7

Rückblick auf die gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit sowie den baupolitischen Sprecherinnen und Sprechern am 27.10.11

Es wird festgestellt, dass im Rahmen der Sitzung sehr konstruktive Gespräche geführt wurden, da die Gesprächsbereitschaft von allen Seiten gegeben war. Auch aus dem Ausschuss gab es positive Rückmeldungen und die Bereitschaft zu einer Wiederholung wurde erklärt. Die in der Sitzung besprochenen Arbeitsaufträge werden abgearbeitet und in die Ratsversammlung eingebracht.

Vorschläge für das weitere Vorgehen:

Bei sich ergebenden gemeinsamen Handlungsfeldern könnte bei Bedarf eine solche Sitzung wiederholt werden – insbesondere jedoch, wenn neue Mitglieder (zum Beispiel nach der Kommunalwahl) im Ausschuss vertreten sind, um für die Thematik zu sensibilisieren.

Zu sogenannten ‚Dauerthemen‘ im Ausschuss und im Beirat sollte eine Übersicht geschaffen werden, auf die alle Beteiligten (Sozialausschuss, Bauausschuss und Beirat für Menschen mit Behinderung) Zugriff haben und sich so über die jeweils aktuellen Sachstände informieren können.

Es kommen zwei neue feste Tagesordnungspunkte auf die Einladungen des Beirates für Menschen mit Behinderung:

1. Bericht aus dem Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit
(Herr Wehner könnte hier berichten).
2. Bericht aus dem Bauausschuss
(Herr Huckriede könnte hier berichten).

Hervorgehoben wird die Anmerkung von Frau Musculus-Stahnke, dass künftig das barrierefreie Bauen in den Sitzungen des Beirates für Stadtgestaltung (immer nicht-öffentliche Sitzungen) besonders beachtet wird.

TOP 8

Lessingbad – Beschlussfassung zur derzeitigen Situation

Nach kurzer Diskussion ergeht einstimmig folgender *Beschluss*:

Der Beirat für Menschen mit Behinderung fordert die Einrichtung eines Runden Tisches, an dem sich die Verwaltung (Herr Oberbürgermeister Albig und ein/eine Vertreter/Vertreterin der Immobilienwirtschaft), die Muthesius Kunsthochschule, der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung (Herr Dr. Hase) und der Beirat für Menschen mit Behinderung beteiligen. Am Runden Tisch muss eine Abstimmung über die künftige Nutzung des Lessingbades und das Herstellen eines barrierefreien Zugangs zum Veranstaltungsort erfolgen. Der Beirat erwartet, dass die Verwaltung zum Runden Tisch umgehend einlädt. Der Termin ist in die Abendstunden zu legen, damit die Teilnahme allen Teilnehmenden möglich ist.

TOP 9

Arbeitsgruppen des Beirates

a) Grundsätzliche Informationen zur Organisation und zu den Inhalten der Arbeitsgruppen

Die angefertigten Namensschilder werden verteilt und weitere Aufträge zur Erstellung angenommen.

b) Berichte und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu

➤ Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen

Herr Völker berichtet über die Sitzung der Arbeitsgruppe am 28.10.2011.

- Barrierefreie Bootsliegendeplätze: Es werden 7 verschiedene Lösungsmöglichkeiten durch das Tiefbauamt vorgestellt mit Kosten zwischen 35.000 € und 300.000 €.

Beschluss (einstimmig):

Es wird gefordert, dass eine Lösung für Menschen mit Behinderung gefunden wird. Die Rampenlösung wird favorisiert.

Der Eigenbetrieb Kieler Sportboothäfen wird zum 01.01.2012 aufgelöst, es erfolgt eine Zuordnung der Aufgaben zum Amt für Wohnen und Grundsicherung. Herr Bornhalm bietet an, sich mit Herrn Wagner (Leiter Amt für Wohnen und Grundsicherung) zu dem oben genannten Beschluss zu beraten.

- Öffentlichkeitsarbeit: Herr Gloy (Amt für Kommunikation, Standortmarketing und Wirtschaftsfragen) rät, die Einladungen zu den Sitzungen des Beirates für Menschen mit Behinderung über ihn an die Presse weiterzuleiten.
 - Barrierefreie Gestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen: Es soll ein Katalog erarbeitet werden, in dem die gemeinsam erarbeiteten Erläuterungen zu Leitlinien, Bordsteinabsenkungen, Aufstellern und Mobiliar vor Geschäften und mehr festgehalten wird.
- Am 25.11.2011, 17:00 Uhr findet die nächste Sitzung der AG statt.

➤ Barrierefreiheit im ÖPNV und in den Köpfen

Herr Bornhöft berichtet über die gemeinsame Sitzung vom 20.10.2011.

- Schulprojekt: Es wird ein Anschreiben erarbeitet.
- 100 Jahre Kieler Rathaus / Festwoche: Es wurden Ideen gesammelt, welche schriftlichen Informationen ausgelegt werden sollen.
- Prüfliste für Barrierefreiheit in den Bussen des ÖPNV: Diese könnte Informationen zu den LED-Anzeigen, zu einem eventuellen Seniorentarif und zur Klapprampe enthalten.

Das Thema ‚Landgangsbretter‘ muss in den großen Beirat gegeben werden, da hier seit Bestehen des Beirates keine barrierefreie Lösung erreicht werden konnte.

Am 17.11.2011, 15:30 Uhr findet die nächste Sitzung der AG ÖPNV statt.

➤ **Barrierefreiheit in den Köpfen**

Am 24.11.2011, 17:00 Uhr findet die nächste Sitzung der AG Barrierefreiheit in den Köpfen statt.

➤ **Barrierefreiheit in Gebäuden**

Am 09.11.2011, 16:30 Uhr findet die nächste Sitzung der AG statt.

TOP 10

Mitteilungen der Verwaltung

- a) Begleitservice der Deutschen Angestellten Akademie (DAA): Dem Begleitservice werden nach Auskunft des Jobcenters auch im kommenden Jahr zur Unterstützung freiwillige Jobsuchende zur Mitarbeit empfohlen.
- b) Datenpool barrierefreier Wohnungen: Am 08.11.2011 findet ein Treffen mit den großen Kieler Wohnungsbaugesellschaften statt. Der Beirat für Menschen mit Behinderung wird vertreten durch Herrn Bornhöft, Frau Stoeckicht und Frau Wagner. Eingeladen hat das Amt für Wohnen und Grundsicherung.
- c) 100 Jahre Kieler Rathaus / Tag der offenen Tür am 12.11.2011: Die Verwaltung bittet, sich in die mitgebrachte Liste einzutragen, um den Beirat im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit zu vertreten.

TOP 11

Verschiedenes

- a) Projektgruppe ‚Leitbild und örtliche Teilhabeplanung‘: Am 28.10.2011 fand ein Pressegespräch statt.
- b) Planung Zentralbad: Frau Hoffmann fragt nach dem Sachstand – die Arbeitsgruppe Barrierefreiheit in Gebäuden ist weiter mit dem Thema beschäftigt und berichtet im Beirat.
- c) Erster Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung: Herr Bornhalm wird den Kontakt zum Jobcenter aufnehmen und im Beirat über den Sachstand berichten.
- d) Ehrenamtmesse: Der Beirat für Menschen mit Behinderung wird sich hieran nicht beteiligen.
- e) Menschen mit seelischer und psychischer Behinderung: Dieses Thema soll als TOP in eine der kommenden Sitzungen gebracht werden.
Herr Bartels (Kieler Fenster) informiert darüber, dass am 30.11.2011 ein Treffen des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit in der Verwaltung des Kieler Fenster (Hamburger Chaussee 4, 4. Etage) von 16 Uhr bis 17:30 Uhr statt findet und lädt Interessierte zur Teilnahme ein.
- f) Öffentlichkeitsarbeit: Der Beirat für Seniorinnen und Senioren und der Beirat für Menschen mit Behinderung sollten gemeinsam Öffentlichkeitsarbeit leisten.
Die Einladungen für die Arbeitsgruppensitzungen sollten von den zuständigen Beiratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet werden.
- g) 100 Jahre Kieler Rathaus: Die ‚Historischen Modelle‘ sind nicht tastbar – das schließt die Gruppe der blinden und sehr stark sehbehinderten Menschen von dieser Ausstellung aus.
In einer Folgesitzung wird eine Auflistung erstellt über die verschiedenen Handicaps und den daraus resultierenden (besonderen) Problemen.

gez. Helga Kiel
(Vorsitzende)

gez. Andrea Fuchs
(Geschäftsführerin)